

## Fondsergebnisse 2015

Nachstehend die kumulierten Ergebnisse der Top 30 Fonds mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern:

Zeitraum	Wertentwicklung kumuliert
2015	-6,1% bis +22,1%
10 Jahre	35,4% bis 136,6%
20 Jahre	227,6% bis 838,8%

Stichtag: 31.12.2015  
Bandbreite für die kumulierten Wertentwicklungen der Einzelfonds in den verschiedenen Zeiträumen (Einzelfondsergebnisse siehe Seite 4)

### Rentenfonds

Insgesamt wurde der Anteil Rentenfonds im Jahr 2015 reduziert. Unter den Top 30 ist mit dem Jupiter Dynamic Bond nur noch ein Rentenfonds. Die in der Vergangenheit höher gewichteten High Yield Unternehmensanleihefonds wurden nach den guten Gewinnen in den Jahren 2009 bis 2014 auf nahe Null reduziert. Die empfohlenen Gewinnmitnahmen haben sich ausgezahlt, die Kurse von High Yield Rentenfonds sind in den letzten Monaten stark gefallen. Bei wieder steigenden Renditen der Unternehmensanleihen verbessert sich das Chancen-Risiko-Verhältnis mehr und mehr, so dass diese Fonds im Jahr 2016 wieder kaufenswert werden können.

### Mischfonds

Die Gewichtung defensiver Mischfonds mit hohen Anteilen an Staatsanleihen wurde reduziert, so dass der Kapital Plus und der Ethna Aktiv, trotz ihrer sehr guten Vergangenheitsergebnisse, nicht mehr unter den 30 größten Positionen sind. Der StarCapital Winbonds verbleibt als einziger defensiver Mischfonds unter den Top 30. Der Fonds verlor im letzten Jahr 2,8%. Die offensiven Mischfonds, mit flexiblen Aktienquoten zwischen in der Regel 40% bis 70%, erzielten in einem anspruchsvollen Marktumfeld Gewinne zwischen 4,9% bis 8,9%.

### Alternative Investments

Die Gewichtung der Fonds mit alternativen Investmentansätzen hat sich durch Fondswechsel sowie höhere Gewichtung bei Neuanlagen weiter aufgebaut. Alternative Investments verbessern das Rendite-/Risikoprofil eines Portfolios. Das vorrangige Ziel ist die Reduzierung der kurzfristigen Schwankungsbreite. Dies war im schwankungsreichen Jahr 2015 nicht einfach, ist aber sehr gut gelungen. Die Ergebnisbandbreite lag 2015

zwischen -0,5% bis +8,4%. Alle in dieser Kategorie empfohlenen Fonds haben sich im 3. Quartal 2015, als es an den Aktienmärkten stark nach unten ging, sehr stabil gezeigt. Von unseren acht Empfehlungen in diesem Segment haben vier Fonds in dieser Phase sogar Gewinne erzielt.

Die Bedeutung der Alternativen Investmentfonds nimmt zu. Die Fonds nutzen ähnlich wie Mischfonds alle Möglichkeiten der Anlagen in Anleihen und Aktien weltweit, ergänzen diese aber sehr aktiv durch die Nutzung von Absicherungsinstrumenten. Diese Absicherungen begrenzen das Gewinnpotential, federn auf der anderen Seite aber Verluste ab. Unterm Strich sind Renditen zwischen drei bis fünf Prozent jährlich möglich, bei vergleichsweise geringen Schwankungen.

### Aktienfonds

Die hohe Gewichtung der Aktienfonds Europa sorgt für gute Zuwächse in den Portfolios. Auch die global anlegenden Aktienfonds steigen im Wert, obwohl sich viele internationale Aktienmärkte 2015 negativ entwickelten. Diese Zuwächse wurden stark durch Währungsgewinne der Dollaranlagen gegenüber dem Euro begünstigt. Hier sehen wir jedoch keinen Langfristtrend. Bei einem stärkeren Euro bekommen die global anlegenden Fonds von der Währungsseite Gegenwind.

## Marktkommentar

2015 war ein herausforderndes, unterm Strich aber gutes Jahr. Es bestätigte sich wiederum, dass die Überlegenheit der Aktienanlage zum Preis größerer kurzfristiger Kursschwankungen erkaufte werden muss. Kurzfristig bleiben Festgeldanlagen trotz geringer Verzinsung alternativlos. Aber wer langfristig Vermögenszuwächse erreichen will, kommt nicht umhin, Kursschwankungen zu ertragen. Die Zeiten, in denen sich mit risikolosen Anlagen Renditen von vier bis fünf Prozent erzielen ließen, sind vorbei.

Die Marktschwankungen werden in diesem Jahr wie schon 2015 sehr hoch bleiben. Gerade langfristig orientierte Anleger mit einem breit gestreuten Portfolio sollten ihre Anlagen halten und sich von den kurzfristigen Schwankungen nicht aus der Ruhe bringen lassen. Aktive, antizyklisch denkende und handelnde Investoren können stärkere Kursrückgänge für gezielte Nachkäufe bei offensiven Mischfonds und Aktienfonds nutzen.

## **Kursrückgänge an den Aktienmärkten**

Wir verzichten in Anbetracht der aktuellen Marktentwicklungen auf einen ausführlicheren Rückblick auf das gute Jahr 2015 und werfen stattdessen einen Blick auf die aktuellen Themen. Während das Griechenlandtheater weltwirtschaftlich betrachtet kaum Bedeutung hat, sind die Ursachen, die zu den Kursrückgängen an den Aktienmärkten in den letzten Wochen geführt haben, durchaus von hoher wirtschaftlicher Relevanz. Das nachlassende Wachstum in China und die extremen Preisrückgänge beim Ölpreis und vielen Rohstoffpreisen werden die Märkte weiterhin beschäftigen.

### **Wirtschaftliche Entwicklung Chinas**

Die Meldungen zu China erwecken den Eindruck, dass das Land auf eine Rezession zusteuert. Die Mehrzahl der Fondsmanager für asiatische Aktien hält diese Sorgen für übertrieben. Das Wachstum verlangsamt sich zwar, aber es bleibt immer noch vergleichsweise hoch. Eine langsame Abschwächung der Wachstumsrate ist ein erwarteter Prozess und kein Anlass, in Panik zu verfallen. Während sich traditionelle Wachstumsmotoren wie Fertigung, Immobilien und kommunale Ausgaben verlangsamen, schreitet der Wandel in Richtung Dienstleistungen, Konsum und Hochtechnologie voran. Dieser Prozess ist langfristig positiv, aber die Veränderungen sind tiefgreifend und können nicht reibungslos erfolgen.

In Asien gibt es rund 17.000 gelistete Unternehmen, mehr als in den USA und Europa zusammen. Viele dieser Unternehmen werden sich erfolgreich entwickeln. Große Fondsgesellschaften wie Fidelity und Franklin Templeton sind mit vielen Büros und Mitarbeitern in Asien vertreten und können die aussichtsreichen Unternehmen frühzeitig identifizieren und von deren Wachstum profitieren.

### **Entwicklung des Ölpreises**

Der weiter fallende Ölpreis sorgt für Wirbel und Verunsicherung. Dabei ist ein niedriger Ölpreis für den Großteil der Wirtschaft positiv. Gleichzeitig ist eine gewisse Bereinigung im Ölsektor mittelfristig wohl unabdingbar. Schließlich ist derzeit nicht die schwache Nachfrage, sondern primär ein Überangebot Schuld am niedrigen Ölpreis. Wann hier eine Trendwende einsetzt, ist kaum zu prognostizieren, mittelfristig wird es aber eine Wende geben.

Aktuell profitiert insbesondere Europa von dem niedrigen Ölpreis. Dieses kommt der Konsumnachfrage zu Gute. Dazu kommen die günstigen Zinsen und der insgesamt leichte Euro, so dass die europäischen Unternehmen auch bei nur geringem Wirtschaftswachstum in einer guten ökonomischen Ausgangslage sind. Verlierer sind die ölexportierenden Länder, insbesondere Amerika und Russland. Mögliche Pleiten von Ölunternehmen können zu kurzfristigen Marktturbulenzen führen. Im Zuge dieser Entwicklung können sich Kaufgelegenheiten ergeben, auf der Anleihen- und Aktienseite.

## **Anlagestrategie**

In Phasen stark fallender Aktienkurse wie zum Jahresbeginn 2016 gilt es, einen kühlen Kopf zu bewahren und bei allen negativen Meldungen die Chancen nicht zu übersehen. Wann steigen die Märkte wieder? Wird 2016 ein Verlustjahr? Wir wissen es nicht und überlassen die Börsenwahrsagerei weiterhin anderen.

Was wir aber wissen: Entgegen dem allgemeinen Sicherheitsempfinden ist es weit weniger riskant, in Panikphasen preiswert in Qualität zu investieren als in Euphoriephasen teuer einzukaufen. Allerdings erfordert diese Strategie Geduld und Disziplin. Langfristig wird es rentabler bleiben, in Anleihen und Aktien von gut geführten Unternehmen zu investieren, als den Banken oder dem Staat unser Geld für Minizinsen zu leihen.

### Eckpunkte der Anlagestrategie 2016:

#### **Rentenfonds**

- Rentenfonds mit hohen Anteilen europäischer Staatsanleihen verkaufen.
- Als Basis flexible Rentenfondskonzepte bevorzugen.
- Unternehmensanleihefonds bei steigenden Zinsen ab 2016 erstmals wieder beimischen.

#### **Mischfonds**

- Defensive Mischfonds mit hohen Anteilen an europäischen Staatsanleihen verkaufen.
- Anteile offensiver Mischfonds bei Kursrückgängen selektiv erhöhen.

#### **Alternative Investments**

- Portfolioanteile erhöhen, Fonds verschiedener Gesellschaften mit unterschiedlichen Investmentansätzen mischen. Die Fondsauswahl ist in diesem Segment besonders wichtig.

#### **Aktienfonds**

- Kursrückgänge für Nachkäufe nutzen, insbesondere Aktienfonds Europa. Zu starke DAX Orientierung vermeiden. Besser breit gestreute Europa Fonds nutzen, mit hohen Anteilen weniger zyklischer Nebenwerte.
- Bei weltweit anlegenden Fonds mit hohen USD-Anteilen die Währungsgewinne in guten Phasen (schwacher Euro) teilweise realisieren.

#### **Für erfahrene Anleger**

- Emerging Markets Fonds, auch Länderfonds für China und Indien sowie Frontier Markets, monatlich kaufen.
- Energie- und Rohstoffaktienfonds monatlich kaufen.

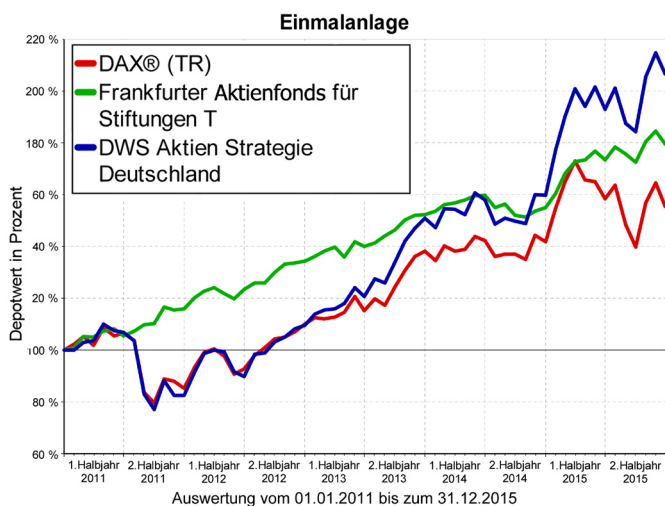
Diese Fonds sind nur für erfahrene und diszipliniert agierende Anleger geeignet: Monatlich billig einsammeln, den Cost Average Effekt nutzen, in guten Phasen Teilgewinne realisieren (Rebalancing).

## Vermögensanlage im Niedrigzinsumfeld

### Fehlallokation deutscher Anleger

Wir haben das Glück, in Deutschland zu leben und zu arbeiten. Aber seine Geldanlagen weiterhin auf Deutschland zu konzentrieren, macht - bis auf die kurzfristigen Festgeldanlagen - keinen Sinn.

Bei Aktien bevorzugen deutsche Anleger die deutschen DAX Titel und legen damit besonders riskant an. Deutsche Aktien gehören zu den am stärksten schwankenden Titeln weltweit. Das liegt insbesondere an der starken Exportabhängigkeit vieler DAX Unternehmen. Schwächen der chinesischen oder der amerikanischen Wirtschaft wirken sich demzufolge beim DAX besonders stark aus. Hierzu ein Chartvergleich mit der Entwicklung des volatilen DAX gegenüber dem DWS Fonds für deutsche Aktien sowie dem schwerpunktmäßig in Europa anlegenden und wertorientierten gemanagten Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen (seit 2011, Beginn der Euro-Krise).



### Zinslose Risiken statt risikolose Zinsen

Bei deutschen Staatsanleihen bis 5 Jahren Laufzeit sind die Zinsen aktuell negativ, 10-jährige Staatsanleihen bringen weniger als 0,5% Zinsen. Es spricht gegen jede ökonomische Vernunft, diese Anleihen aktuell zu kaufen. Dennoch werden sie stark nachgefragt. Das ist zum Teil systembedingt, da viele institutionelle Anleger gezwungen sind, diese Papiere zur Rückdeckung der ausgegebenen Garantien zu kaufen.

Die Altersvorsorge in Deutschland beruht zu einem großen Teil auf Lebensversicherungen sowie Unterstützungs- und Pensionskassen. Was macht den größten Teil der Portfolios dieser Anlagen aus: Deutsche Staatsanleihen. In der Vergangenheit waren die Renditen dieser Anlagen real nach Abzug der Inflation überwiegend schon negativ. Zukünftig tendieren schon die nominalen Renditen gegen Null. Die Altersvorsorge auf Basis deutscher Staatsanleihen wird zu einem Risiko.

### Riskante Politik der Staaten und Notenbanken

Vieles spricht dafür, dass die Zinsen lange Zeit niedrig bleiben. Die Notenbanken sorgen mit ihren Anleihekäufen dafür, dass die Zinsen tief oder sogar negativ bleiben und die Staaten das muntere Schuldenmachen fortführen können. Eine Rückkehr zu den normalen Zinszyklen der Vergangenheit wird dadurch unmöglich und hätte den unmittelbaren Bankrott vieler Staaten zur Folge. Dass sich dieses scheinbare Perpetuum mobile nicht unbegrenzt fortsetzen lässt und man eine Schuldenkrise nicht durch immer neue Schulden lösen kann, steht auf einem anderen Blatt und sollte kritisch beobachtet werden.

Möglicherweise wird das Thema Zinsen in Deutschland auch ein Wahlkampfthema. Die Zeche für die Zinspolitik zahlen die Anleger in festverzinslichen Anlagen und damit fast alle deutschen Privatanleger. Es ist zu hoffen, dass die Zinsen langsam zumindest etwas steigen und die Staaten die Probleme durch Strukturreformen statt mit der Gelddruckmaschine lösen. Ansonsten werden die Lücken bei der Altersvorsorge noch größer und viele Bauspar-Kassen und Lebensversicherungsgesellschaften werden massive Probleme bekommen.

### Die Alternative: weltweit, breit gestreut investieren

In den vergangenen Jahrzehnten war es richtig, in deutsche Anleihen und Aktien zu investieren. Nach unserer Einschätzung ist es aus den erläuterten Gründen zukünftig aber nicht mehr klug, sich auf Deutschland zu konzentrieren. Die Alternative ist die breit gestreute, weltweite Kapitalanlage. Der Faktor Streuung wird allgemein stark unterschätzt. Ein Fondsportfolio mit Fonds bringt schon eine Streuung auf mehr als 1.000 Einzelwerte, Anleihen und Aktien, in geringem Maße auch Rohstoffen. Die Fondsmanager passen das Portfolio laufend den sich ändernden wirtschaftlichen Entwicklungen an. Die Streuung ist nicht nur bei Aktien, sondern besonders bei Anleihen sinnvoll. Wir fühlen uns mit einem Portfolio aus 100 Anleihen von guten Unternehmen weitaus wohler als mit der Konzentration auf Anleihen eines europäischen Staates.

Auch die besten Fondsmanager machen Fehler. Aber nehmen wir als Beispiel an, der Fondsmanager eines Rentenfonds hat die Anleihe eines Ölunternehmens im Portfolio, das in Konkurs geht. Diese Anleihe macht bei 100 Titeln im Fondsportfolio z.B. 1% aus, die dann abzuschreiben sind. Von den anderen 99 Titeln vereinnahmt der Fonds die Zinsen und kann den Verlust von 1% leicht ausgleichen. Bei 10 Fonds im Portfolio entfällt auf die Einzelposition in diesem Beispiel 0,1%. Es ist heute so unkompliziert, das Kapital durch ein gut gemischtes Fondsportfolio weltweit zu streuen.

### Investment Basics

*„Betrachten Sie die Schwankungen des Aktienmarktes als Ihren Freund, nicht als Ihren Feind.“*

Warren Buffett

**Top Fonds Ergebnisse auf einen Blick (Top 30 Fonds mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern)**
**Stand: 31.12.2015**

Fonds Name	Kategorie	Jahr 2015	Jahr 2014	Jahr 2013	10 Jahre kumuliert pro Jahr	20 Jahre kumuliert pro Jahr
Jupiter Dynamic Bond	Rentenfonds	0,7%	6,3%	7,9%		
StarCap Winbonds plus	Mischfonds defensiv	-2,8%	5,1%	5,3%		
Argentos Sauren Dynamik-Portfolio	Mischfonds offensiv	8,9%	10,6%	17,3%		
BGF Global Allocation USD	Mischfonds offensiv	8,7%	15,1%	9,8%	71,7%	5,6%
BHF Flexible Allocation FT	Mischfonds offensiv	6,1%	8,5%	8,6%		
Franklin Global Fundamental Strategies	Mischfonds offensiv	4,9%	11,4%	12,8%		
FvS Multiple Opportunities R	Mischfonds offensiv	8,6%	12,6%	8,9%		
DWS Concept Kaldemorgen	Alternative Investmentstrategien	2,8%	7,5%	5,8%		
Franklin K2 Alternative Strategies	Alternative Investmentstrategien	-0,5%				
LOYS Global L/S P	Alternative Investmentstrategien	8,4%	4,5%	15,1%		
Carmignac Investissement	Aktienfonds International	1,3%	10,4%	14,3%	91,5%	6,7%
DWS Akkumula	Aktienfonds International	13,2%	20,9%	17,8%	76,1%	5,8%
DWS Top 50 Asien	Aktienfonds Asien	7,1%	14,1%	3,8%	63,7%	5,1%
DWS Vermögensbildungsfonds I	Aktienfonds International	11,6%	19,9%	16,8%	58,2%	4,7%
DWS Top Dividende	Aktienfonds International	12,7%	17,7%	12,5%	108,0%	7,6%
Fidelity Asian Special Situations	Aktienfonds Asien ohne Japan	5,9%	20,4%	3,1%	136,6%	9,0%
Fidelity EMEA	Aktienfonds Mittlerer Osten / Afrika	-6,1%	3,5%	3,4%		
Fidelity European Fund	Aktienfonds Europa	9,6%	5,6%	21,2%	45,8%	3,8%
Fidelity European Growth	Aktienfonds Europa	8,7%	8,1%	19,5%	39,9%	3,4%
Fidelity South East Asia	Aktienfonds Asien ohne Japan	2,9%	10,3%	0,4%	113,9%	7,9%
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	Aktienfonds Europa / Nebenwerte	15,9%	1,8%	13,3%		
Franklin Global Equity Strategies	Aktienfonds International	0,4%	10,3%	11,2%		
Franklin Global Small-Mid Cap	Aktienfonds International / Nebenwerte	21,2%	0,5%	26,1%	109,7%	7,7%
Franklin Mutual European	Aktienfonds Europa	6,1%	-1,4%	24,8%	49,7%	4,1%
Franklin Mutual Global Discovery	Aktienfonds International	4,5%	9,8%	21,7%	70,4%	5,5%
LOYS Global	Aktienfonds International	6,9%	7,5%	20,0%	80,7%	6,1%
Sauren Global Growth	Aktienfonds International	11,7%	12,8%	16,1%	61,6%	4,9%
Templeton Growth	Aktienfonds International	2,9%	10,5%	24,2%	35,4%	3,1%
Threadneedle European Select	Aktienfonds Europa ohne UK	16,8%	10,9%	19,5%	116,6%	8,0%
Threadneedle Pan European Focus	Aktienfonds Europa	22,1%	6,5%	27,6%	110,1%	7,7%

Sie erhalten die *finanz-news* als Kunde von Stamm Finanz. Keine der enthaltenen Informationen begründet ein Angebot zum Verkauf oder die Werbung von Angeboten zum Kauf eines der genannten Produkte. Eine Anlage in Investmentfonds ist mit Risiken verbunden, die detailliert im Verkaufsprospekt beschrieben sind. Den Verkaufsprospekt sowie den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und ggf. den Halbjahresbericht erhalten Sie kostenlos bei Stamm Finanz. Der Wert und die Erträge der Wertpapiere können sinken oder steigen. In der Vergangenheit erzielte Resultate sind weder ein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung noch stellen sie eine Garantie für die Zukunft dar. Die Fondsergebnisse geben die Wertentwicklung nach BVI-Methode wieder, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Bei den Fonds mit mehreren Währungsbranchen sind die Ergebnisse der Variante mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern angegeben, in der Regel die Eurogehedgte Tranche des Fonds. Die Informationen, Meinungen und Schätzungen geben eine Beurteilung zum Veröffentlichungsdatum wieder. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann keine Haftung übernommen werden.

Urheberrecht: Verwendete Logos, Markenzeichen und Markennamen sind Eigentum des jeweiligen Rechteinhabers. Verantwortlich für den Inhalt: Ass. jur. Tobias Stamm